



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

29. Jenner/ Leben deß H. Saviani

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

klagt / und in die Gefängnis eingeschlossen / begab er sich abermahl gen Rom / und erlösete denselben / ward von ihm zum Römischen Käyser gecrönet. Er war gelehrt / und hatte wohl in den Künsten und Wissenschaft zu Paris zugenommen / stiftete daselbsten eine hohe Schul. Im Essen und Trincken war er gar mässig / under dem Essen ließ er etwas lesen / sonderlich aber auß den Büchern des H. Augustini. Abends und Morgens ließ er sich bey den Göttlichen Aemptern in der Kirchen finden / und hatte besondere acht / daß in der Kirchen alles wohl und ehrerbietiglich abgieng. Seine Kinder ließ er sorglich und wohl auffziehen / und wolte im geringsten nit leyden / daß seine Töchter müßig wären / bemühet sie stäts mit nehen und spinnen. Starb endlich im Jahr Christi 814. gar heiliglich im 80. Jahr seines Alters / und ward nachmahl wegen der Wunder so er nach seinem Todt thäte / in die Zahl der heiligen Auserwöhlten geschriben im Jahr Christi 1166.

Hierauf hastu zu lehren / daß die weltliche Hochheit und Heiligkeit gar wohl bey einander bestehen können. ja daß solche hohe Ehren / wan sie wohl verwaltet werden / gar viel zur Heiligkeit helfen.

Zum 2. Daß König / und Käyser / und grofse Herzen allhie auff dieser Welt nie so sehr und hoch in ihren weltlichen Würden verehret werden / als sie / (wan sie from gelebt /) nach ihrem Todt verehret werden. Dan sie können mit ihrem weltlichem Pracht der Höllen zufahren / aber nit mit ihrer Heiligkeit.

Endlich bitte Gott für König und Käyser / damit sie neben der Cron des zeitlichen Reichs auch die Cron des ewigen Reichs erlangen mögen.

Heut hastu die Betrachtung für den 29. Tag der vierzigtagigen Andacht / die alle Heiligen in gemein / dem Martirbuch geschicht.

### Kurzer Begriff des Lebens H. Saviniani Martiry

Der H. Savinianus war auß dem Samos von heydnischen Eltern. Er besaß sich ernstlich die Weisheit der natürlichen Dingen zu erlernen / dessen rührete ihm Gott sein Herz. Er mit er ihn desto besser vor seinen Tugenden kennen mögte / war er gar emblig in der Predigen und Lehren. Da er die Wort des fünffzigsten Psalms / (Bespreng mich mit Wasser / so werd ich gereinigt / wasche mich / so werd ich rein / wie der Schnee) nit verstanden / schickte ihm Gott einen Engel / welcher dieselbe auflegte. Als er sahe / daß sich unglüstig über ihn wurd / gieng er auß der Wohnung Gottes darvon / kam zu Treca in Champanien / batote sich von der Statt ein Hüttlein / in welchem sich auffhalten thäte. Ward endlich durch ein Evangelium / und bekehrte gar viele Menschen.

Der Käyser Aurelianus gab Befehl man ihn gefangen nehmen solte / die Soldaten kamen / und den Befehl des Käysers verrichten wolten / thäten sie nit / sondern fielen / aber er hebte sie wider auff / und gieng freywillig zu dem Richter / vor welchem als er sich beschw / mit grofsem Ernst und mit grofsem Gott und sein H. Evangelium zu predigen.

gegeben / ward er darauff in die Gefängnus eingeschlossen / in welcher er achtehn gefangene Personen zu Christo bekehrte und tauffte / welche miteinander wegen des Glaubens enthauptet wurden. Er aber ward erbärmlich mit Stecken zerschlagen / in welcher Pein er sich mit dem tröstete: daß die Erd umb so viel fruchtbarer werde / je mehr und öfter sie gebawet wird.

Nach dem setzte man ihm einen eisernen glühenden Helm auff sein Haupt / welcher ihm so gar kein Härlein krümbte: über welches Wunder viel auß den Umstehenden bekehret wurden / welche der Käyser auff der statt enthaupten ließ. Über das legte man ihn in ein feuriges Beth / blieb aber abermal unverlest. Man thät weiters mit Pfeilen auff ihn schiessen / aber sie lieffen ihn unberührt; ja einer auß denselben verlestete den Käyser an seinem Aug. Nach allem diesem führete man ihn wieder in die Gefängnus / und bund ihn mit Stricken und Ketten. Da nun die Hüter in der Nacht schliefen / thäten Ketten / Strick und Thüren aufgehen / und er gieng davon. Da der Käyser dessen berichtet / gab er Befehl / daß man ihm auff allen Wegen nachsehen: und sobald man ihn ertappen würde / das Haupt abschlagen solte. Dieweil er aber für Christo am selben Orth / an welchem er den heiligen Tauff empfangen hatte / zu sterben beehrte / und kein Schiff hatte über den Fluß Marne zu schiffen; beehrte er von Gott / daß dieselbige / welche ihm nachzöleten / mit trucknen Füßen über gemelten Fluß gehen mögten / welches also geschah. Da sie nun den Mann Gottes enthauptet / namm er sein engenes Haupt in seine Hand / und trug dasselbig an den Orth / an welchem er begraben seyn wolte. Ehe er enthauptet wurde / sprach er zu den Soldaten / daß dem Käyser sein Aug wieder heyl werden solte / wofern es mit seinem blütigen Koef berüh-

ret würde / welches dan also geschah.

Darauff du dan erstlich zu lehren / wie daß die gnad Gottes in einer frommen Seel so wunderbarlich würcke.

Zum 2. wie man denen / welche uns böses zufügen / guts thun soll.

Zum 3. wie man auff Gott vertrauen soll / und seinem heiligen Willen nachkommen: dieweil er seinem getrewen Diener zu gefallen ein so grosses Wunder wider das Gesäß der Natur gewürcket.

### Der 30. Tag im Jenner.

**S**eut hast du die Betrachtung für den sieben und dreyßigsten Tag der vierzig-tägigen Andacht: Item den ersten Tag zur bereitung des Fests der Reinigung Maria oder Liechtmes. Endlich die verehrung der Heiligen / welche im Martirbuch genennet werden / sonderlich der H. Aldegundis und Batildis.

### Die erste Vorbereitung zum Fest der Reinigung Maria / oder Auffopfferung des Kindleins Jesu im Tempel.

**D**ie Ursachen dieser dreytägigen Vorbereitung / welche ich für den fürnehmsten Festen hergehen lasse / hast du im 2. Artickel des 5. Cap. am 4. Theil des ersten Buchs zu sehen.

Die gemeine Vorbereitung / deren man sich an allen dreyen Tagen gebrauchen kan / kommet fast mit derselben übereins / von welcher ich in den dreyen Tagen für der Empfängnus Maria geredt hab. Die fürnehmste Ursach dieser Vorbereitung ist / daß du deine Seel diese drey Tag also reinigest / damit du würdig werdest von der seligen Mutter dem ewigen Gott aufgeopfert zu werden.